

Raucherentwöhnung in 3 bis 4 Tagen

Hand aufs Herz, liebe Leserin, lieber Leser, wie oft haben Sie sich schon vorgenommen, das Rauchen aufzugeben? Sei es, weil man Ihnen aus gesundheitlichen Gründen empfohlen hat, den Tabakgenuss zu meiden oder weil das Rauchen immer mehr "out" ist. In kaum einem öffentlichen Verkehrsmittel oder Gebäude darf heute noch geraucht werden. Mit wie vielen Methoden haben Sie schon versucht, sich der Zigarette zu entledigen? Wenn Sie wirklich aufhören möchten mit Rauchen, es aber aus eigener Kraft nicht schaffen, lohnt es sich, nachfolgend beschriebene Therapiemöglichkeit zu prüfen. In 3 Tagen könnten Sie Nichtraucher sein.

Die Gefahren des Tabaks

- Durch das Rauchen sterben allein in Deutschland weit über 200 Personen pro Tag.
- Der Tabakkonsum ist zusammen mit dem Alkoholismus das dringendste Gesundheitsproblem unserer Zeit.
- Rauchen ist die Ursache für:
 - 35% der Krebsfälle
 - 25% der Kreislauferkrankungen
 - 80% der chronischen Bronchitiden
- Tabak verkürzt das Leben eines Rauchers um über 10%.
- Tabak enthält neben Nikotin mehr als viertausend andere, zum Teil giftige chemische Substanzen, die zu einer Schwächung des Immunsystems führen und den Körper für Krankheiten anfällig machen.

Das sind meines Erachtens genug Gründe, sich ernsthaft zu überlegen, sich dieser Abhängigkeit zu entziehen.

Warum macht Tabak süchtig?

Die Neurowissenschaft macht gerade die ersten Schritte zur Entschlüsselung der ultrafeinen Alchimie, die unser Gehirn funktionieren lässt. Ebenso befasst sie sich mit dem Problem, wie Drogen das empfindliche System der Produktion der Neuro-Hormone, und speziell des Endorphins, total durcheinanderbringen. Folgende Fragen drängen sich auf:

- Wie wirkt Nikotin auf die fein abgestimmte Chemie unseres Körpers?
- Wie wird man süchtig?
- Welches sind die Folgen anhaltenden Tabakkonsums?

So wird das Gehirn vom Nikotin getäuscht!

Die Neuronen unseres Gehirns scheiden eine Substanz aus, die den Schmerz verschwinden lässt und ein gewisses Wohlbefinden hervorruft. Man nennt sie die Endorphine, eine Art natürlicher "Morphine". zu deren Ausschüttung es bei Stress, Schmerz oder körperlicher Anstrengung kommt. Das Endorphin wirkt als natürliches "Beruhigungsmittel" für unsere alltäglichen kleinen Schmerzen. Seine Wirkung ist auch euphorisierend. In der Natur findet man Substanzen, die chemisch den Endorphinen sehr äh-

lich sind. Beispiele dafür sind Opium und die Alkaloide des Tabaks. Das Nikotin in der Zigarette nistet sich anstelle der Endorphine in die Rezepturen der Neuronen ein. So nimmt das Drama seinen Lauf. Die Neuronen müssen jetzt keine natürlichen Endorphine mehr ausschütten, da sie durch die des Nikotins ersetzt wurden. Der Körper produziert jetzt das Endorphin nur noch ungenügend. Nach dem Absetzen des Tabaks würde es drei bis vier Tage dauern, bis der Körper wieder Endorphin produzieren kann. Während dieser Zeit ist der Raucher gegen Schmerz wenig bis gar nicht geschützt. Er fühlt sich unwohl und greift logischerweise wieder zum Ersatz.

Die Neuronenkette im Gehirn

Das Gehirn besteht aus Milliarden Zellen mit unzähligen Verästelungen, die Neuronen genannt werden. Die Neuronen sind in ihrer Weise einzigartig, denn sie gleichen keiner anderen Zelle unseres Körpers. Die Verästelungen der Neuronen werden Axonen und Dendriten genannt. Die Axonen sind die längeren Verästelungen, die paketartig zusammenhängen. Sie bilden unser Nervensystem.

Die Dendriten sind die kürzeren Verästelungen, die sich ohne Kontakt an den äußeren Enden eines jeden Axons verzweigen, jedoch gegenseitig in Reichweite bleiben. Die sich verästelnden und verknüpfenden Axonen und Dendriten sind die Schnittstelle zwischen Gehirn und Körper.

Die Neuronen bei einem Nichtraucher

Zwischen zwei Neuronen besteht kein direkter Kontakt, nur ein sehr geringer Abstand: Eine Synapse, über diese die Informationen durch biochemische Substanzen übertragen werden, fungieren als Boten - die Neurotransmitter. Zu ihnen gehören die Endorphine, die schmerzstillend und euphorisierend wirken. Diese Endorphine werden durch ein Neuron freigesetzt und von speziellen Rezeptoren eines anderen Neurons aufgefangen, etwa so wie ein Schlüssel auf ein Schloss passt. Bei einem Nichtraucher erfolgt der Endorphin-Schutz zwischen zwei Neuronen auf natürliche Weise.

Die Neuronen bei einem Raucher

Die Alkaloide des Tabaks haben eine chemische Zusammensetzung, die der des Neurotransmitters ähnelt, darunter auch das Endorphin, was im übertragenen Sinn "im Inneren hergestelltes Mophin" bedeutet. Diese Alkaloide haben ihren Sitz in den Rezeptoren der Neuronen wie Nachschlüssel in den Schlössern und füllen so künstlich die Menge dieser fiktiven Endorphine auf. Da die Neuronen gesättigt sind, blockiert dieses Phänomen die Absonderung natürlicher Endorphine, deren Freisetzung geringer wird. Zum Ausgleich des Mangels und der unangenehmen Empfindungen, greift der Raucher wieder zur Zigarette. Die Vergiftung nimmt so ihren Lauf. Da der Tabak ein mangelhafter Ersatz für die Endorphine ist, braucht man mehr und mehr von ihm, um dieselbe Wirkung zu erzielen.

Die Wirkungsweise der Entwöhnung

Die Technik besteht darin, einen Lichtstrahl, der den langwelligen Infrarotstrahlen entstammt, auf die äusserst präzisen Nervenenden des menschlichen Körpers zu richten. Die durch diesen Lichtstrahl hervorgerufenen Photonen werden durch die Zellen der Haut absorbiert. Die Bestrahlung bestimmter Punkte löst die Produktion der natürlichen

Endorphine aus. Der Körper ist wieder natürlich geschützt. Durch die Entwöhnungstherapie wird die Endorphinproduktion nicht mehr vom Nikotin stimuliert, sondern sie kommt wieder spontan und regulär zustande. Dadurch kann der Körper die Abhängigkeit vom Tabak überwinden.

Diese Methode der Raucherentwöhnung ist völlig natürlich, einfach anwendbar, schnell durchführbar, schmerzlos, ohne Kontraindikationen oder Nebenwirkungen. Während der Entwöhnung verschwindet Stress. Sie werden sich vollständig entspannt fühlen und innerlich anhaltend ruhig werden. Diese Methode ist eine der wirksamsten Entwöhnungsunterstützungen um vom Rauchen wegzukommen.

Zusammenfassung

Diese Methode hat eine hohe Erfolgsaussicht. Sie ist:

- Einfach und schmerzlos
- Völlig natürlich
- Ohne Nebenwirkungen
- Erfordert keine medizinische Kontraindikation
- Erfordert keine Medikamente
- Ist kostengünstig

Kann jedermann, auf diese Weise seine Nikotinsucht loszuwerden?

Aus meiner Therapieerfahrung heraus weiss ich, dass es nicht jedermann schafft.

Diese Faktoren begünstigen den Erfolg:

- Die Bereitschaft aufzuhören ist gross und echt.
- Der wahre Grund, warum man einmal begonnen hat zu Rauchen, besteht nicht mehr.
- Es besteht ein erhöhter Druck, zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen, mit Rauchen aufhören zu müssen.

Diese Faktoren beeinträchtigen den Erfolg:

- Wenn das Rauchen als Ersatz für einen Mangel oder einen Überfluss steht.
- Wenn das Rauchen eine andere, tiefenpsychologisch erklärbare Handlung ersetzt.

In diesen Fällen empfiehlt sich ein Therapie, in der umfassend nach der Ursache der Sucht gesucht wird.

Auf Dauer gesund und energievoll!

Am Suchtverhalten ist das Unterbewusstsein genau so beteiligt, wie auch ein bioenergetisches Problem anstehen könnte. Beide müssen mit geeigneten Techniken, wie zum Beispiel bioenergetischem Ausleiten oder psychologisch aufdeckenden Verfahren bearbeitet werden, um wieder energievoll und gesund im Alltag bestehen zu können.

Ist diese Therapieform für mich geeignet und was kostet sie?

Da gibt es nur eines: Ausprobieren. Die Licht- und Photonentherapie findet an drei aufeinanderfolgenden Tagen, während je ca. einer halben Stunde, statt. Diese Investition in Ihre Gesundheit kostet Sie pauschal, CHF 450.00 oder EUR 300.00. (Eine weiterführende psychologische Beratung, falls nötig, ist nicht inbegriffen und kostet zusätzlich CHF 150.00/h).

Wo findet die Therapie statt?

In meiner Praxis, an der Bahnhofstrasse 10, in CH-8304 Wallisellen.

Postadresse:
Martin Eugster AG
Postfach 1174
8152 Opfikon

E-Mail: info@neue-ziele.ch
Tel. +41 44 810 65 64
Fax +41 44 810 64 16